

## KURZ UND KNAPP

### Tipps für den naturnahen Garten

- **Früh- und Spätblüher pflanzen**  
Krokus, Schneeglöckchen, Winterlinge sind gute erste Nektar- und Pollenquellen nach dem Winter; Astern, Herbstmargariten, Fetthennen eine wichtige Nahrungsquelle bis in den Herbst hinein.
- **Heimischen Arten den Vorzug geben**  
Insekten, Vögel und Pflanzen einer Region haben sich über einen langen Zeitraum aufeinander eingestellt. Kirschlorbeer und ähnliche exotische Pflanzen werden von ihnen hingegen nicht angefliegen - für den Garten haben sie damit keinen Nutzen.
- **Auf heimisches Saatgut achten**  
Gerade für den Hausgarten wird oft im Baumarkt nichtheimisches Saatgut gekauft. Manche Hersteller bedrucken zwar die Tütchen mit Bienen und Schmetterlingen, darin enthalten sind aber zum Beispiel kalifornischer Goldmohn und andere nichtheimische Saatgüter.
- **Küchenkräuter einsetzen**  
Wildbienen lieben insbesondere Thymian, Rosmarin, Majoran und Salbei.
- **„Un“-Kräuter dulden**  
Brennnessel, Distel, Löwenzahn sind gute Nahrungsquellen für viele Insekten. In einer Ecke des Gartens kann man etwa schmetterlingsfreundliche Brennnesseln stehen lassen.
- **Für Vielfalt sorgen**  
Neben dem Pflanzen bringen Gestaltungselemente Abwechslung. Trockenmauern, Reisighaufen und ähnliches bieten Verstecke und Nahrung für Insekten und Kleintiere.
- **Auf Pestizide verzichten**  
Befallene oder kranke Pflanzenteile können entfernen werden. Außerdem gibt es eine Reihe natürlicher Schutzmittel.
- **Wasserstellen anbieten**  
Insektentränken, Teiche, Wasserfässer und kleine Wasserschalen ziehen viele Insekten an und helfen den Vögeln über den Sommer.
- **Staudenstängel stehen lassen**  
Bis weit ins nächste Jahr hinein sind Staudenstängel wichtige Nistplätze für Insekten.
- **Laub liegen lassen**  
Insekteneier, Raupen und Puppen überwintern hier ebenso wie Igel und andere Kleintiere. Wer Laub aber wegräumen möchte, sollte wenigstens ein paar Laubhaufen zusammenkehren und liegen lassen. Und, ganz klar: Laubläser gehören nicht in den Garten.
- **Licht im Garten vermeiden**  
Insekten umschwirren die Lichtquellen, verbrennen daran oder sterben an Erschöpfung. Außerdem stört das Licht nicht nur Igel, Kleintiere und Fledermäuse, sondern beeinflusst sogar das Wachstum ständig angestrahlter Bäume.